

Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail: sport@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 0 52 01/15-111
Leserservice: 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Christian Helmig (helm) 0 52 01/15-129
Dennis Bleck (dbl) 0 52 01/15-131
Claus Meyer (dam) 0 52 01/15-128
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

Kurz notiert

Vermolds Auftakt fällt aus

■ **Fußball.** Bezirksligist Spvg. Vermold muss noch länger auf sein erstes Saisonspiel warten. Da beim Gegner SC Bielefeld 04/26 mehrere Spieler in Corona-Quarantäne sind, setzte Staffelleiter Norbert Flaskamp die für Sonntag geplante Partie ab. „Das ist bedauerlich, weil meine Jungs jetzt fast ein Jahr auf diesen Tag hingefiebert haben“, sagte Veit Usslepp. Zugleich übermittelte der Spvg.-Trainer den Bielefeldern beste Genesungswünsche. Das Spiel soll am 9. oder 16. September nachgeholt werden.

Shabani trifft für Preußen

■ **Fußball.** Alban Shabani hat beim FC Preußen Espelkamp zum ersten Mal seine Torgefährlichkeit nachgewiesen. Im Testspiel des Westfalenligisten gegen den klassenhöheren Holzwickeder SC steuerte der Stürmer den Treffer zum 4:0-Endstand (86.) bei. Shabani, der vom SC Peckeloh zum Ligakonkurrenten gewechselt war (das HK berichtete), war in der 68. Minute ins Spiel gekommen.

Sportabzeichentag in Pium

■ **Leichtathletik.** Der LC Solbad Ravensberg veranstaltet am Samstag einen Sportabzeichentag. Mitglieder und Nichtmitglieder jeden Alters können ab 9.30 Uhr (Treffen bei der Firma Bostik) zunächst das Radfahren absolvieren. Training und Abnahme weiterer Disziplinen stehen ab 14 Uhr im Ravensberger Stadion auf dem Programm. Von 14.30 bis 16.30 Uhr ist das Lindenbad in Halle für Schwimmer geöffnet. Auskünfte und Anmeldung bei Wilhelm Habighorst, ☎ (05428) 9289983, oder per E-Mail an WilhelmHabighorst@t-online.de.

Ötting nach Spradow

■ **Handball.** Die HSG Spradow hat kurz vor Saisonbeginn noch einen Neuzugang präsentiert. Florian Ötting, zuletzt bei der TSG Harsewinkel aktiv, schließt sich dem Verbandsligisten an. In der Saison 2012/13 hatte der Linksaußen für den TuS Brockhagen gespielt.

Pape in Berlin auf Platz 13

■ **Inlineskating.** Markus Pape hat sich beim Halbmarathon in Berlin achtbar geschlagen. Im großen Feld kam der Speedskater aus Borgholzhausen, der für das Team rollenshop.de startet, auf Platz 13 der Gesamtwertung ins Ziel. An der Spitze stellte der Belgier Bart Swings in 29:38 Minuten einen Streckenrekord auf.

BV Werther wählt Vorstand

■ **Fußball.** Der BV Werther lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 27. August, ein. Neben Berichten aus den vergangenen zwei Jahren und Ehrungen verdienender Mitglieder stehen ab 19.20 Uhr auch Vorstandswahlen an. Der BV weist darauf hin, dass die Versammlung unter den 3G-Bedingungen stattfindet.

Günstig zum Bockstiegeellauf

■ **Laufen.** Bis Donnerstag, 26. August, können sich Läuferinnen und Läufer unter www.boeckstiegeellauf.de. noch zum „Frühbucherpreis“ für den Bockstiegeellauf anmelden. Die 17. Auflage findet am Samstag, 25. September, statt und bietet Strecken über 18, 10 und 2,5 Kilometer an. Bis gestern lagen schon 400 Anmeldungen vor.

Werther wagt den Blick nach oben

Die Mitgliederzahlen im Frauenfußball sind allgemein rückläufig. Am BV Werther scheint diese Entwicklung allerdings vorbeizugehen. An fehlendem Personal sollten die ambitionierten Ziele der beiden Mannschaften jedenfalls nicht scheitern.

Ralph Struck

Werther. Der Kader des Landesliga-Teams umfasst 26 Akteurinnen, für die in der Bezirksliga spielende Reserve stehen 23 Spielerinnen zur Verfügung. „Wir sind wirklich sehr gut durch die lange Pause gekommen, der Kontakt untereinander ist nie abgerissen. Die Mannschaft hat sogar einige selbstorganisierte Online-Trainingsseinheiten absolviert“, freut sich Jennifer Damkröger, Trainerin der Landesligamannschaft, über das Engagement ihrer Truppe.

Nachdem der unfreiwillige Trainingsstopp beendet war, hat sie besonders darauf geachtet, dass die Belastung ihrer Schützlinge erst sehr gering war und sie dann stufenweise erhöht. Mit Wohlwollen hat Damkröger registriert, dass ihr Team sehr schnell wieder in Tritt kam: „Die fehlende Wettkampfpraxis war natürlich sichtbar. Aber der körperliche Zustand meiner Mannschaft war überraschend gut, keine Spielerin hat sich während der Pause hängen lassen.“

Da der Kader fast komplett zusammengeblieben ist und durch drei vielversprechende Talente ergänzt wurde, blickt man am Wertherberg der Zukunft optimistisch entgegen. Zumal die erfahrene Monika Brosch nach auskuriertem Kreuzbandverletzung wieder

ein Fixpunkt im BV-Mittelfeld werden könnte. Fest steht für Jennifer Damkröger bereits, dass sie ihr Team weiter das im vergangenen Jahr erprobte 3-4-3-System spielen lassen möchte. In den Testspielen erreichten die Wertheranerinnen gegen teilweise höherklassige Gegner damit bereits sehr achtbare Ergebnisse.

Jennifer Damkröger: „Für uns ist Konstanz das Wort der Saison“

Jennifer Damkröger, die in ihr siebtes Jahr beim BV geht, ist von der Qualität ihrer Elf überzeugt. Sie weiß aber auch, dass ihre Mannschaft, um ganz oben in der Liga mitmischen zu können, die stetigen Leistungsschwankungen der vergangenen Jahre minimieren muss. „Für uns ist Konstanz das Wort der Saison. Gelingt es uns über einen längeren Zeitraum, unser Leistungsvermögen abzurufen, können wir am Ende im oberen Tabellendrittel landen“, ist sich die BV-Trainerin vor dem Saisonstart am Sonntag beim SC Borchchen sicher.

Der Kader – Zugänge: Elena Kornettka (Mühlheimer SV), Emma Banze, Maja Niemeyer (beide eigene Jugend).

Abgänge: Göntje Erichsen (Kiel), Carolin Flören, Anne

Ludwig (beide Fußballpause).

Kader ohne Zugänge: Nele Bechtle, Jana Bergen, Farina Bergmann, Leona Bergmann, Lisa Beugholt, Friedje Bormann, Monika Brosch, Martha Diester, Nina Giljohann, Christine Glatfeld, Julia Glatfeld, Deniz Harbert, Bianca Haymann, Marleen Kappe, Marisa Kleinitzke, Friederike Kornitzki, Jasmin Kreiensiek, Maximiliane Lindhorst, Melis Özkan, Luisa Uhlemeier, Sophia Urbauer, Julia Walkenhorst, Carolin Zschau.

◆ **Trainerin:** Jennifer Damkröger (im 7. Jahr).

Eine gute Rolle möchte auch die zweite Mannschaft des BV Werther in der Bezirksliga-Staffel 2 spielen. Da sind auf der einen Seite Routiniers wie Kamila Kmiecik, Miriam Mowwe und Friderike Borchers, auf der anderen hoffnungsvolle Nachwuchsspielerinnen wie Antonia Gomille, Finja Temme oder Janne Wiehage, die der in der Westfalenliga spielenden eigenen Jugend entstammen. Für Trainer Maik Eberle eine optimale Mischung: „Unsere erfahrenen Spielerinnen werden den vielen jungen Talenten auf dem Platz die nötige Hilfestellung geben. So können sie in Ruhe Erfahrung sammeln. Einigen wird dann hoffentlich der Sprung in unser Landesligateam gelingen.“

Kader der Reserve bleibt im Kern zusammen

Da der Kern der Mannschaft zusammengeblieben ist, kann Eberle auf ein eingespieltes Team bauen. In den wenigen Partien der abgebrochenen Saison gab es Licht und Schatten. „Wenn sich der Gegner hinten reingestellt hat, fiel es uns oft schwer den Abwehrriegel zu knacken. Stand es dann lange 0:0, wurde es oft hektisch.“ Deshalb war die Verbesserung des Offensivspiels ein Schwerpunktthema in der Vorbereitungszeit. Da die Mannschaft im



Trainerin Jennifer Damkröger (hinten) und der Sportliche Leiter Henning Niebuhr begrüßen die Eigengewächse Emma Banze und Maja Niemeyer im Aufgebot der Landesligamannschaft. Fotos: Ralph Struck

Training voll mitziehe, ist Maik Eberle, der von der neuen Co-Trainerin Marina Wulfmeier unterstützt wird, optimistisch, dass sich die BV-Reserve in der kommenden Spielzeit deutlich verbessert präsentieren wird: „Wenn wir einen guten Saisonstart hinlegen, ist am Ende mindestens Platz fünf für uns drin.“ Zum Auftakt tritt Werther II am 12. September beim TuS Bruchmühlen an.

Der Kader – Zugänge: Louisa Jüttner (SC Bad Salzuffeln), Antonia Gomille, Finja Temme (beide eigene Jugend).

Abgänge: Jaqueline Dräger, Felina Gomille, Sarah Neugart, Michelle Mattern, Jana Vavra (alle Fußballpause).

Kader ohne Zugänge: Happiness Beier, Nadja Billotin, Friderike Borchers, Joanna Choroba, Bianca Haymann, Kia Heidbrink, Jule Heide-

mann, Pia Heidemann, Kamilla Kmiecik, Teresa Kröger, Anna-Lena Lakebrink, Marie-Claire Lakebrink, Miriam Mowwe, Annika Mühlberg, Farina Mühlberg, Ghesal Parwez-Sultani, Isabell Schnülle, Vanessa Seidel, Janne Wiehage, Xenia Wilke.

Trainer: Maik Eberle (im dritten Jahr) und Co-Trainerin Marina Wulfmeier (im ersten Jahr).

Henkefend zwischen Frust und Freude

Der 21 Jahre alte Motorsportler aus Vermold gewinnt den fünften Lauf des BMW M2 Cups am Nürburgring. Das sechste Rennen am Folgetag endet mit einer Bestrafung.

■ **Vermold (dbl).** Louis Henkefend hat am Nürburgring beides erlebt: Triumph und Tragik. Den fünften und sechsten Lauf des BMW M2 Cups wird der Motorsportler so schnell nicht vergessen. Mit seinem Sieg baute der 21-Jährige seine Gesamtführung in der Rennserie zunächst aus, um sie am Folgetag nach einer strittigen Entscheidung der Rennleitung wieder zu verlieren: Der Vers-

molder soll unerlaubt die Strecke verlassen und sich dadurch einen Vorteil verschafft haben. Für dieses Vergehen belegte die Jury Henkefend im Ziel mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden, die ihn in der Tageswertung von Platz zwei auf Platz sechs zurückwarf.

„Auch wenn ich die Härte der Strafe nicht gerechtfertigt finde, muss ich das abhaken und nach vorne schauen“, sagt Henke-

fend. Abgesehen vom bitteren Ausgang des sechsten Laufs blickte der heimische Rennfahrer auf ein insgesamt „sehr gutes Wochenende“ in der Eifel zurück. Von Platz drei gestartet, setzte sich Henkefend schon in der ersten Kurve des fünften Laufes der Cupserie, die im Rahmenprogramm der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) ausgetragen wird, an die Spitze und gab die Führung bis

Rennende nicht mehr aus der Hand. Mit einem Vorsprung von fast sechs Sekunden kam der Vermolder Motorsportler ins Ziel. Für Henkefend war es der zweite Saisonsieg – den ersten hatte er vor rund zwei Wochen in Zolder in Belgien geholt.

Am Folgetag fiel Henkefend nach dem Start von Platz fünf auf sieben zurück. Mit einer furiosen Aufholjagd kämpfte er sich noch auf Rang zwei vor, ehe die Rennleitung die Strafe aussprach, die ihn rückversetzte.

Nach sechs von zwölf Rennen des BMW M2 Cups liegt Henkefend in der Gesamtwertung mit 95 Punkten immer noch aussichtsreich auf dem zweiten Platz – zwei Punkte hinter dem Führenden Fabian Kreim, der den zweiten Tages-sieg holte. Henkefends Vorsprung auf den Dritten, Nicolas Hancke, liegt bei komfortablen 19 Punkten. Nur der Gesamtsieger des Wettbewerbs erhält in der nächsten Saison als Belohnung garantiert einen Startplatz in der BMW M4 GT4 Serie, der nächsthöheren Rennklasse. Die nächsten beiden Läufe finden am 4. und 5. September auf dem „Red Bull Ring“ in Spielberg in Österreich statt. Zuletzt war Henkefend 2019 dort, als er im Porsche Carrera Cup die Plätze 18. und 15. belegte.



Louis Henkefend führt das Feld an. Mit der Startnummer 17 fuhr der Vermolder im fünften Lauf des BMW M2 Cups als Erster durchs Ziel. Foto: Gruppe C Photography

Hörste Open: Sieger stehen fest



■ **Hörste (HK).** Bestes Tenniswetter, gute Stimmung unter den Aktiven und viele spannende Matches machten die fünfte Auflage der TG Hörste Open zu einer gelungenen Veranstaltung. Zum ersten Mal wurden die Sieger in drei Konkurrenzen mit jeweils 16 Teilnehmern ausgespielt. Als Sieger des Herren-40-Feldes (Leistungsklasse 16 bis 25) ehrte TG-Vorsitzender Nico Schulz (rechts im Bild) am Ende der fünf Turniertage Nikolai Klimmek (Mitte) vom TV DE Küsebeck. Er setzte sich im Finale mit 6:4, 6:3 gegen Andreas Hartmann (Tennispark

Bielefeld) durch. Dritter wurde Daniel Altenseuer (TG Bockhorst). Die weiteren Sieger – Herren (LK 17,5 bis 25): Markus König (TC 71 Gütersloh) – Elias Meyer (TP Vermold) 7:5 6:3; 3. Platz: Jan Luca Boguschewski (TK Post-SV Bielefeld), Nebenfeld: Simon Bödeker (TC Hiddenhausen); Herren (10 bis 20): Niklas Kelle (FC Stukenbrock) – Patrick Preuss (TG Hörste) 6:2 6:2; 3. Platz: Hendrik Schweiger (TC Melle); Nebenfeld: Niklas Detert (TG Hörste); Nebenfeld Herren 40: Jörg Tiemann (VfL Kloster Oesede). Foto: TG Hörste